

# «Konstanz ist meine Stärke» (Heikkinen)

Der finnische DKM-Sieger Oskari Heikkinen im Interview mit Motorsport-XL

**E**her zurückhalten und schüchtern sieht man den Blondschopf aus Finnland durch das Fahrerlager der DKM wandeln. Ob es nun daran liegt, das er kein Wort deutsch spricht oder ob er in der Tat von stillerer Natur ist, lautet die Frage bei vielen. Aber der erste Eindruck täuscht nicht unbedingt. Oskari Heikkinen ist nicht wirklich das sprichwörtliche "Stille Wasser" und ist auch keineswegs auf den Mund gefallen. Dennoch hat der 21-jährige, frischgebackene Deutsche Meister gerade souverän aber selten auffällig seinen Weg im deutschen Championat gemacht.

Privat hat der Schneesportler und Motorradfahrer gerade seinen finnischen Wehrdienst absol-

viert und konnte sich besonders auf die letzten DKM-Rennen konzentrieren, was ihm durch die ständige Reiserei von Mikkelä (bei Helsinki) nicht immer leicht fiel...

**Motorsport-XL:** "Oskari, erzähl uns doch ein wenig über Deine bisherige Laufbahn?"

**Oskari Heikkinen:** "Mit sieben Jahren habe ich angefangen. Auf einem Hobby-Kart drehte ich meine ersten Runden, bis ich mit zehn Jahren in die finnische Mini-Klasse einstieg. Im zweiten Jahr verpasste ich mit der Vizemeisterschaft knapp den Titel bei den Minis. Im Folgejahr stieg ich dann in die Yamaha-Klasse um, die damals noch sehr populär und auch hart umkämpft war. Im Premierenjahr hab ich auf Anhieb den Titel gewonnen, so dass ich '95 in der finnischen Formel A an den Start ging. Auch an der WM hab ich damals schon teilgenommen. 1996 bestritt ich erneut die Formel A EM und konnte als bestes Ergebnis einen 8. Platz in St. Amand verbuchen.

1997 galt dann als Lehrjahr, da ich meinen Einstand in der Formel Super A gab. Auch 1998 startete ich in der Formel Super A, aber hatte noch keinen bahnbrechenden Erfolg. 1999 folgten mit Platz 4 in Genk die ersten Lichtblicke."

**MXL:** "Und wie kam es, dass Du 2000 bei Haase Kart gefahren bist?"

**Heikkinen:** "Das kam durch meinen Manager, der im Winter 1999/2000 die Kontakte zu Jörn Haase knöpfte und mich dort unterbrachte."

**MXL:** "Hattest Du den Titel am Saisonstart schon als Ziel?"

**Heikkinen:** "Ei-

gentlich schon. Wir sind eines der größten Teams und hatten durch das Material auch sehr gute Chancen. Aber wie jeder weiß, kann im Kartsport alles passieren, so dass Du am Ende eher der Pechvogel des Jahres, als der Meister sein kannst."

**MXL:** "Wer waren Deine härtesten Konkurrenten in der DKM für Dich und wie schätzt Du sie ein?"

**Heikkinen:** "Grundsätzlich ist das Level in der DKM sehr hoch. Ein harter Gegner war natürlich Helmut Sanden. Für sein erstes Jahr ist er sehr beständig gefahren und war oft schneller als ich. Sein Problem ist zwangsläufig noch seine mangelnde Erfahrung. Anders ist Rico Zschemisch. Er ist schnell, konstant und fährt «mit Kopf». Das hat ihm auch den dritten Schlussrang eingebracht. Eigentlich gehört auch Thomas Hetschel zu den ganz Schnellen. Ich hörte nur, dass er wenig zum Trainieren kommt, weil er zur Zeit viel mit der Uni zu tun hat. Das schlägt sich natürlich sofort auf das Ergebnis nieder."

**MXL:** "Gab es neben Deinen Gegnern noch andere Probleme in der Saison?"

**Heikkinen:** "Keine großen Schwierigkeiten. Nur in Ampfing hatten wir Motorenprobleme, da die Leistung im Rennen nachließ. Doch das haben wir schnell in den Griff bekommen. Was die Dunlop-Reifen angeht, so würden diese immer besser. Ein großes Dankeschön muss ich hier auch an Michael Bellmann los werden, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand."

**MXL:** "Bist Du zufrieden, was die internationalen Rennen angeht?"

**Heikkinen:** "Es lief zwar nicht so

gut wie in Deutschland, trotzdem bin ich happy. Im Regenrennen von Valence stand ich sogar einmal auf dem Podest. Ansonsten kann ich mit den Ergebnissen schon zufrieden sein. Am Ende war ich bester Dunlop-Fahrer in der Meisterschaft."

**MXL:** "Was würdest du als Deine Stärken und Schwächen bezeichnen?"

**Heikkinen:** "Ich glaube meine Stärke ist meine Konstanz während der ganzen Saison. Ich habe gerade einmal zwei Rennen gewonnen und bin aber dafür oft unter den ersten fünf angekommen. Vor allem gab es keine Ausfälle technischerseits! Meine Schwäche - wenn man es so nennen kann - ist dass ich auf der Strecke zu brav bin. In entscheidenden Situationen bleibe ich immer noch fair und das obwohl mir andere in die Kiste fahren. Aber vielleicht komme ich gerade darum regelmäßig an."

**MXL:** "Was hast Du 2001 vor?"

**Heikkinen:** "Ich möchte schon gerne weiter bei Jörn Haase fahren. Ob das funktioniert, weiß ich noch nicht. Ich kann auch noch nicht sagen, wo Jörn 2001 starten wird, wobei die DKM sicherlich wieder interessant sein wird. Falls ich nächstes Jahr nirgends unterkomme, werde ich mit meinem Vater einen Autohandel in Finnland eröffnen!"

**MXL:** "Ich wünsche Dir viel Glück für die Zukunft und hoffe Dich auch 2001 in der DKM wiedersehen zu können."

**Heikkinen:** "Dankeschön, das hoffe ich auch!"

DAS INTERVIEW FÜHRTE  
TIMO DECK

